



Medienmitteilung

Sperrfrist: 14.5.2020, 8.30 Uhr

03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung im 1. Quartal 2020: Arbeitsangebot

Die Arbeitszeit ist in den beiden letzten Wochen des 1. Quartals 2020 aufgrund des COVID-19-Virus zurückgegangen

Die Zahl der Erwerbstätigen in der Schweiz nahm zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 um 1,1% zu. Im gleichen Zeitraum ging die Erwerbslosenquote gemäss Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO) von 4,9% auf 4,5% zurück. Da diese Indikatoren die Quartalsdurchschnitte widerspiegeln, wurden sie nur am Rande von der COVID-19-Krise beeinflusst. Dennoch deuten erste Schätzungen auf einen Rückgang der Arbeitszeit in den letzten zwei Quartalswochen hin. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) hervor.

Die folgenden Ergebnisse beziehen sich im Wesentlichen auf die durchschnittliche Situation im 1. Quartal 2020. Die Verschärfung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung, die der Bundesrat am 16. März 2020 aufgrund der COVID-19-Pandemie beschlossen hat, betraf lediglich zwei der insgesamt 13 Quartalswochen. Auf die Indikatoren der erwerbstätigen Bevölkerung und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO haben sie sich daher nur geringfügig ausgewirkt. Eine erste Schätzung der Arbeitszeitentwicklung im 1. Quartal 2020 befindet sich am Ende dieser Medienmitteilung. Über die Auswirkungen der Pandemie auf den Arbeitsmarkt im 1. Halbjahr 2020 wird das BFS im September 2020 im Detail informieren.

Erwerbstätige Bevölkerung

In der Schweiz waren im 1. Quartal 2020 insgesamt 5,103 Millionen Personen erwerbstätig, das sind 1,1% mehr als im 1. Quartal 2019. Die Zahl der erwerbstätigen Männer stieg um 1,2%, jene der erwerbstätigen Frauen um 1,0%. In Vollzeitäquivalenten (VZÄ) betrug die Zunahme im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal 1,6% (Männer: +1,1%; Frauen: +2,4%). Saisonbereinigt erhöhten sich die Erwerbstätigenzahl und die Anzahl VZÄ zwischen dem 4. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 um 0,4% bzw. 0,9%.

Schweizerische und ausländische Arbeitskräfte

Zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 stieg die Zahl der ausländischen Erwerbstätigen um 3,2% und jene der schweizerischen Erwerbstätigen um 0,2%. Unter den ausländischen Erwerbstätigen war die Zunahme bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern (Ausweis G: +4,5%) am stärksten. Ein Teil dieses Anstiegs ist jedoch auf einen technischen Effekt zurückzuführen (vgl. methodischer Anhang). Dahinter folgen die Personen mit einer Niederlassungsbewilligung (Ausweis C: +3,6%) und die Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung

(Ausweis B oder L, seit mindestens zwölf Monaten in der Schweiz: +1,8%). Die Zahl der Erwerbstätigen mit Kurzaufenthaltsbewilligung (Ausweis L, seit weniger als zwölf Monaten in der Schweiz) ging hingegen zurück (-3,4%).

Erwerbslosigkeit in der Schweiz und in Europa

Im 1. Quartal 2020 waren in der Schweiz gemäss Definition des ILO 222 000 Personen erwerbslos. Das sind 21 000 weniger als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Erwerbslosen an der Erwerbsbevölkerung lag bei 4,5% und damit tiefer als im entsprechenden Vorjahresquartal (4,9%). Saisonbereinigt nahm die Erwerbslosenquote gegenüber dem vorangehenden Quartal geringfügig von 4,1% auf 4,2% zu. Zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 ging die Erwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU: von 7,2% auf 6,8%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 8,1% auf 7,6%) zurück.

Jugenderwerbslosigkeit

In der Schweiz blieb die Jugenderwerbslosenquote (15- bis 24-Jährige) gemäss ILO zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 unverändert bei 7,2%. Im selben Zeitraum hat sich die Jugenderwerbslosenquote sowohl in der Europäischen Union (EU: von 15,9% auf 15,3%) als auch in der Eurozone (EZ19: von 16,5% auf 15,9%) verringert.

Erwerbslosigkeit nach verschiedenen Merkmalen

Die Erwerbslosenquote gemäss ILO sank zwischen dem 1. Quartal 2019 und dem 1. Quartal 2020 bei den 25- bis 49-Jährigen (von 4,9% auf 4,3%) wie auch bei den 50- bis 64-Jährigen (von 4,6% auf 4,1%). Bei den Männern war sie stabil (4,5% gegenüber 4,4%), bei den Frauen rückläufig (von 5,4% auf 4,6%). Bei Personen ohne nachobligatorische Ausbildung nahm die Erwerbslosenquote stark ab (von 9,7% auf 7,5%), bei Personen mit einem Abschluss auf Sekundarstufe II blieb sie unverändert (4,6%) und bei Personen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe verringerte sie sich von 3,8% auf 3,4%. Im gleichen Zeitraum ging die Erwerbslosenquote bei den Schweizerinnen und Schweizern von 3,6% auf 3,4% und bei den Ausländerinnen und Ausländern von 8,6% auf 7,5% zurück. Im 1. Quartal 2020 lag die Erwerbslosenquote gemäss ILO bei den EU-/EFTA-/UK-Staatsangehörigen bei 5,5% und bei den Staatsangehörigen aus Drittländern bei 12,6%.

Teilzeitarbeit und Unterbeschäftigung

Die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen belief sich im 1. Quartal 2020 auf 1,744 Millionen, das sind 0,3% weniger als im entsprechenden Vorjahresquartal. Der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen wuchs bei den Männern um 0,2 Prozentpunkte (von 17,7% auf 17,9%), während er bei den Frauen um 1,1 Prozentpunkte von 60,0% auf 58,9% sank. Unter den Teilzeiterwerbstätigen befanden sich 346 000 Unterbeschäftigte, d.h. Personen, die mehr arbeiten möchten und kurzfristig verfügbar sind. Die Unterbeschäftigungsquote lag im 1. Quartal 2020 wie schon im 1. Quartal 2019 bei insgesamt 7,0%. Bei den Männern erreichte sie 3,7%, bei den Frauen 10,8%.

Geschätzte Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Arbeitszeit

Am 16. März 2020 wurden die Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung verschärft. Eine erste Schätzung zu den Auswirkungen dieses Beschlusses auf die tatsächliche wöchentliche Arbeitszeit zeigt, dass diese in den beiden letzten Quartalswochen im Vergleich zu den elf vorgehenden Wochen um 5,1% zurückgegangen ist. Bei den Selbstständigerwerbenden (-6,9%) ist dieser Rückgang ausgeprägter als bei den Arbeitnehmenden (-4,7%). Dass die Arbeitszeit nicht stärker gesunken ist, liegt daran, dass in den ersten elf Quartalswochen 8,0% der Erwerbstätigen ferienbedingt während einer ganzen Woche abwesend waren, in den letzten beiden Quartalswochen nur noch 2,1%. Der Ferienrückgang in den beiden letzten Märzwochen ist nichts Ungewöhnliches, fiel aber im 1. Quartal

2020 deutlich stärker aus als im entsprechenden Vorjahresquartal (von 7,5% in den ersten elf Wochen auf 4,0% in den beiden letzten Wochen).

Hinweis

Die in dieser Medienmitteilung vorgestellten Indikatoren zur Erwerbslosigkeit beruhen auf der vom Internationalen Arbeitsamt (ILO) empfohlenen Definition. Als Erwerbslose gemäss ILO gelten alle nicht erwerbstätigen Personen, die in den vergangenen vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben und für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar sind. Die Indikatoren ermöglichen internationale Vergleiche und sind von Revisionen der Arbeitslosenversicherungsgesetzgebung nicht direkt betroffen. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) veröffentlicht weitere Indikatoren zur Arbeitslosigkeit. Diese erfassen die bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren registrierten Arbeitslosen und bieten den Vorteil, dass die Ergebnisse rasch und in detaillierter Form – insbesondere nach Kantonen – zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote des SECO belief sich für die gesamte Erwerbsbevölkerung auf 2,9% (Ende März 2020).

Auskunft

Thomas Christin, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 69 82 ,

E-Mail: Thomas.Christin@bfs.admin.ch

Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2020-0501

Statistik zählt für Sie: www.statistik-zaehlt.ch

Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

BFS-Internetportal: www.statistik.ch

Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration, das Staatssekretariat für Wirtschaft und das Bundesamt für Sozialversicherungen hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

Methodischer Anhang

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine telefonische Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 wurde die Befragung nur im 2. Quartal durchgeführt. Um gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren, wird die SAKE heute kontinuierlich geführt. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Aus der SAKE abgeleitete Statistiken

In die vorliegende Medienmitteilung wurden Ergebnisse der Erwerbstätigenstatistik (ETS) integriert. Die ETS erfasst alle in der Schweiz erwerbstätigen Personen, unabhängig davon, ob diese in der Schweiz oder im Ausland wohnen (Inlandkonzept). Die ETS stützt sich hauptsächlich auf die SAKE und subsidiär auf verschiedene andere Quellen ab (Beschäftigungsstatistik, Zentrales Migrationsinformationssystem, Grenzgängerstatistik usw.).

Saisonbereinigung

Um saisonale Abweichungen bei der Datenanalyse auszuräumen, wurden die Zeitreihen der ETS und der Erwerbslosigkeit gemäss ILO anhand der Methode X-12-ARIMA saisonbereinigt. Diese Methode bereinigt die Auswirkungen saisonaler Faktoren in Zeitreihen. Für jedes Quartal wird dabei die gesamte Zeitreihe neu berechnet.

Unterschiede zwischen dem Beschäftigungsbarometer und der vorliegenden SAKE-Medienmitteilung

Das Beschäftigungsbarometer basiert ausschliesslich auf der Beschäftigungsstatistik (BESTA; Stichprobenerhebung bei rund 66 000 Betrieben, wovon rund 10 000 für kantonale Zwecke erhoben werden). Die SAKE-Medienmitteilung informiert somit über die Entwicklung des Arbeitsangebots (Erwerbstätige und Erwerbslose gemäss ILO), während das Beschäftigungsbarometer die Entwicklung der Arbeitsnachfrage (Beschäftigte, offene Stellen usw.) abbildet.

Zwischen der Anzahl Erwerbstätiger gemäss ETS und der Anzahl Beschäftigter gemäss BESTA können Differenzen auftreten. Der Hauptunterschied betrifft die Masseinheit: Eine erwerbstätige Person kann mehrere Beschäftigungen ausüben bzw. Stellen besetzen. Zudem werden bestimmte Erwerbskategorien definitionsgemäss aus der BESTA ausgeklammert, während sie in der ETS enthalten sind. Darunter fallen hauptsächlich nicht AHV-pflichtige Personen (Jugendliche unter 18 Jahren, Erwerbstätige, die das gesetzliche Rentenalter erreicht haben und weniger als CHF 16 800.– pro Jahr verdienen, Erwerbstätige ab 18 Jahren, die weniger als CHF 2300.– pro Jahr verdienen) und Angestellte im Primärsektor und von Privathaushalten (NOGA-Wirtschaftsabteilung «Private Haushalte mit Hauspersonal»). Ferner ist davon auszugehen, dass gewisse atypische Arbeitsformen (z.B. Personen, die unentgeltlich in einem Familienbetrieb arbeiten, sehr kurz befristete Arbeitsverhältnisse, punktuelle Aufträge, für die keine AHV-Beiträge geleistet werden müssen) in der BESTA zum Teil unberücksichtigt bleiben. Schliesslich unterliegen sowohl die Ergebnisse der ETS als auch jene der BESTA einem gewissen Zufallsfehler. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen ETS und BESTA finden sich unter: www.besta.bfs.admin.ch

Entwicklung der Anzahl Grenzgänger/innen:

Die Entwicklung ab 2018 wurde durch die Abarbeitung hängiger Erfassungen im Zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) im Kanton Tessin beeinflusst. Zudem hat die COVID-19-Pandemie möglicherweise dazu geführt, dass eine höhere Anzahl Grenzgängerinnen und Grenzgänger ihre Erwerbstätigkeit zum Ende des ersten Quartals 2020 beendet hat. Einige dieser Grenzgängerinnen und Grenzgänger behalten jedoch die Arbeitsbewilligung und sind somit weiterhin im ZEMIS aufgeführt. Die aktuell

ausgewiesene Zunahme bei den Grenzgängerinnen und Grenzgängern fällt damit höher aus als die effektive Entwicklung. Das BFS arbeitet momentan an einer Lösung, um die verzerrte Zeitreihe nachträglich zu bereinigen.

Wichtige Definitionen

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben;
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Arbeitsstelle als Selbstständigerwerbende oder Angestellte hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

Erwerbstätige in Vollzeitäquivalenten

Die Zahl der Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) entspricht der Summe der Beschäftigungsgrade der besetzten Stellen. Eine Person, die bei einer Stelle einen Beschäftigungsgrad von 50% hat und bei einer anderen einen Beschäftigungsgrad von 20%, wird somit als 0,7 VZÄ verbucht. Die Beschäftigungsgrade errechnen sich aus den tatsächlichen Arbeitsstunden für jede Stelle geteilt durch den Durchschnitt der tatsächlichen Arbeitsstunden bei den Vollzeitstellen.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

Unterbeschäftigte

Als Unterbeschäftigte gelten erwerbstätige Personen,

- die normalerweise eine kürzere Arbeitszeit als 90% der betriebsüblichen Arbeitszeit aufweisen; und
- die mehr arbeiten möchten; und
- die innerhalb von drei Monaten für eine Arbeit mit erhöhtem Pensum verfügbar wären.

Unterbeschäftigungsquote

Unterbeschäftigungsquote = Anzahl unterbeschäftigte Personen / Erwerbsbevölkerung

Vollzeit / Teilzeit

Als Vollzeitarbeitende gelten erwerbstätige Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% oder mehr.

Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens 12 Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomateninnen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

Inlandkonzept

Das Inlandkonzept umfasst die innerhalb des schweizerischen Wirtschaftsgebietes geleistete produktive Tätigkeit, unabhängig davon, ob sie von in der Schweiz oder im Ausland wohnhaften Personen geleistet wird. Unter die produktive Tätigkeit gemäss dem Inlandkonzept fällt damit die auf dem Schweizer Wirtschaftsgebiet geleistete Tätigkeit folgender Personengruppen: Schweizerinnen und Schweizer, ausländische Staatsangehörige mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannter Flüchtlinge), Grenzgängerinnen und Grenzgänger, Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter, EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess und Personal der Schweizer Botschaften und Konsulate im Ausland sowie Personal der Schweizer Hochseeflotte. Die Erwerbsarbeit der Angestellten von ausländischen Botschaften und Konsulaten, der internationalen Funktionäre und Funktionärinnen in der Schweiz sowie der in der Schweiz wohnhaften und im Ausland arbeitenden Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist hingegen im Inlandkonzept nicht inbegriffen.

T1 In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept)¹⁾

1. Quartal 2019 (Durchschnitt)		4. Quartal 2019 (Durchschnitt)		1. Quartal 2020 (Durchschnitt)			
Bestände				Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in Tausend				in Tausend		VK ²⁾	in Prozent
5047	5130	TOTAL		5103	A	-0.5	1.1
2737	2777	Männer		2771	A	-0.2	1.2
2309	2353	Frauen		2332	A	-0.9	1.0
3462	3487	Schweizer/innen		3468	A	-0.6	0.2
1584	1643	Ausländer/innen		1635	A	-0.5	3.2
		davon:					
751	777	Niedergelassene (C)		778	A	0.1	3.6
442	457	Aufenthalter/innen (B, L ≥ 12 Monate)		450	B	-1.5	1.8
315	327	Grenzgänger/innen (G)		329	A	0.7	4.5
45	46	Kurzaufenthalter/innen (L <12 Monate)		44	A	-5.3	-3.4
31	36	Übrige Ausländer/innen³⁾		34	A	-4.8	9.8
4186	4259	TOTAL in Vollzeitäquivalenten		4254	A	-0.1	1.6
2575	2601	Männer in Vollzeitäquivalenten		2603	A	0.1	1.1
1612	1659	Frauen in Vollzeitäquivalenten		1651	A	-0.5	2.4
-	5110	TOTAL, saisonbereinigt⁴⁾		5129	A	0.4	-
-	4241	Total Vollzeitäquivalente, saisonbereinigt⁴⁾		4280	A	0.9	-

Quelle: Erwerbstätigenstatistik (ETS). Die ETS basiert hauptsächlich auf der schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE). Als zusätzliche Quellen dienen die Beschäftigungsstatistik (BESTA), die Grenzgängerstatistik (GGS) und das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS).

¹⁾ Als erwerbstätig gemäss Inlandkonzept gelten alle Personen, die in der Schweiz arbeiten, unabhängig davon, ob sie in der Schweiz oder im Ausland wohnhaft sind.

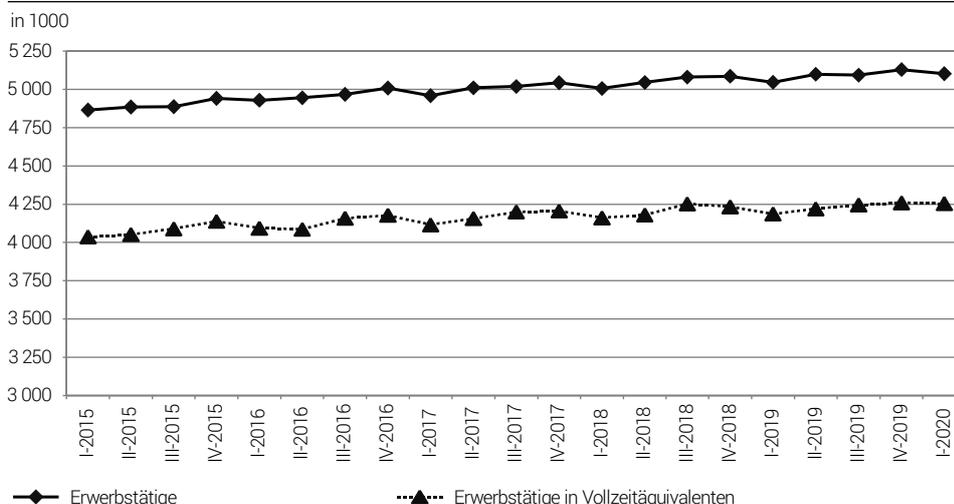
²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%. Der Variationskoeffizient wird aufgrund der Quellen der ETS geschätzt, der Variationskoeffizient für die Kurzaufenthalter und für die übrigen Ausländer ist gleich Null, da diese Kategorien nur auf Registerdaten beruhen.

³⁾ EU-/EFTA-Staatsangehörige, die während maximal 90 Tagen pro Kalenderjahr einer unselbständigen Erwerbstätigkeit bei einem Schweizer Arbeitgeber nachgehen, Personen im Asylprozess, Personal der Schweizer Botschaften, Konsulate und Hochseeflotte

⁴⁾ Die saisonbereinigten Werte werden jedes Quartal neu berechnet.

In der Schweiz arbeitende Erwerbstätige (Inlandkonzept), insgesamt und in Vollzeitäquivalenten

G1



Quelle: BFS – Erwerbstätigenstatistik, ETS

© BFS 2020

T2 In der Schweiz wohnhafte Erwerbstätige (ständige Wohnbevölkerung)¹⁾

1. Quartal 2019 (Durchschnitt)		4. Quartal 2019 (Durchschnitt)						1. Quartal 2020 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend	VK ²⁾	in Prozent		in Prozent
4673	4735	TOTAL		4714	A			-0.5		0.9
3464	3484	Schweizer/innen		3466	A			-0.5		0.0
1209	1252	Ausländer/innen		1248	A			-0.3		3.2
		<i>davon:</i>								
883	912	EU/EFTA/UK		908	A			-0.4		2.9
326	340	Drittstaaten		339	B			0.0		4.1
538	554	15-24 Jahre		535	B			-3.5		-0.7
1528	1558	25-39 Jahre		1553	A			-0.3		1.7
1623	1619	40-54 Jahre		1610	A			-0.5		-0.8
803	832	55-64 Jahre		841	A			1.1		4.6
180	173	65+ Jahre		175	C			1.2		-2.8
597	588	Selbständigerwerbende		587	C			-0.2		-1.8
81	86	Mitarbeitende Familienmitglieder		79	D			-7.6		-1.8
3814	3851	Arbeitnehmer/innen		3829	A			-0.6		0.4
181	211	Lehrlinge		218	C			3.3		20.9
2923	2974	Vollzeiterwerbstätige		2970	A			-0.1		1.6
1750	1762	Teilzeiterwerbstätige		1744	A			-1.0		-0.3
		<i>davon:</i>								
344	346	Unterbeschäftigte		346	C			-0.1		0.5
1405	1415	Nicht Unterbeschäftigte		1398	B			-1.2		-0.5
2492	2517	MÄNNER		2516	A			0.0		1.0
271	288	15-24 Jahre		277	B			-3.8		2.1
814	820	25-39 Jahre		820	A			0.0		0.7
861	862	40-54 Jahre		856	A			-0.7		-0.7
441	449	55-64 Jahre		458	B			1.9		3.9
105	98	65+ Jahre		106	D			8.4		1.3
2052	2072	Vollzeiterwerbstätige		2067	A			-0.2		0.7
440	445	Teilzeiterwerbstätige		449	C			0.8		2.0
		<i>davon:</i>								
91	96	Unterbeschäftigte		98	D			1.8		7.9
349	349	Nicht Unterbeschäftigte		351	C			0.6		0.5
2181	2218	FRAUEN		2197	A			-0.9		0.8
268	267	15-24 Jahre		258	B			-3.3		-3.6
714	738	25-39 Jahre		733	A			-0.6		2.8
762	756	40-54 Jahre		754	A			-0.3		-1.0
363	383	55-64 Jahre		383	B			0.1		5.5
75	75	65+ Jahre		68	D			-8.2		-8.4
871	902	Vollzeiterwerbstätige		903	B			0.1		3.6
1309	1316	Teilzeiterwerbstätige		1295	B			-1.6		-1.1
		<i>davon:</i>								
253	250	Unterbeschäftigte		248	C			-0.8		-2.1
1056	1066	Nicht Unterbeschäftigte		1047	B			-1.8		-0.9

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ Berücksichtigt werden alle in der Schweiz wohnhaften Schweizer/innen, Niedergelassenen (C-Bewilligung) und Aufenthaltler/innen (B-Bewilligung und L-Bewilligung mit einer kumulierten Anwesenheitsdauer von mindestens 12 Monaten), egal, ob sie in der Schweiz oder im Ausland erwerbstätig sind.

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

T3 Erwerbslose gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2019 (Durchschnitt)		4. Quartal 2019 (Durchschnitt)						1. Quartal 2020 (Durchschnitt)		
Bestände						Bestände		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal	
in Tausend						in Tausend	VK ²⁾	in Prozent	in Prozent	
243	192	TOTAL		222	C	15.3	-8.6			
119	97	Männer		117	C	20.5	-1.6			
124	96	Frauen		105	D	10.1	-15.2			
129	109	Schweizer/innen		120	D	10.6	-6.5			
114	84	Ausländer/innen		101	C	21.5	-10.8			
		<i>davon:</i>								
63	43	EU/EFTA/UK		53	D	21.0	-16.0			
51	40	Drittstaaten		49	D	22.0	-4.5			
41	47	15-24 Jahre		41	D	-11.2	-0.4			
132	95	25-49 Jahre		117	D	23.3	-11.3			
67	50	50-64 Jahre		60	D	20.7	-9.5			
151	126	Weniger als ein Jahr erwerbslos		139	C	10.3	-8.3			
91	67	Ein Jahr oder mehr erwerbslos		83	D	24.8	-9.1			
111	97	Bei einem RAV eingeschrieben		104	D	7.9	-6.4			
131	96	Nicht bei einem RAV eingeschrieben		118	C	22.9	-10.4			
65	42	Ohne nachobligatorische Ausbildung		49	D	16.8	-23.8			
100	89	Sekundarstufe II		102	D	14.8	1.5			
78	61	Tertiärstufe		71	D	15.1	-8.9			
-	202	TOTAL, saisonbereinigt		208	C	3.0	-			

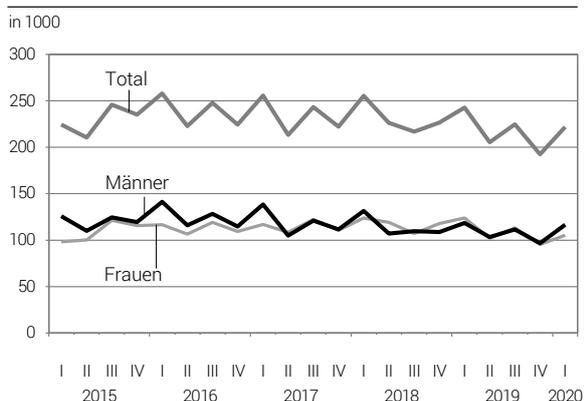
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

Anzahl Erwerbslose gemäss ILO

G2a

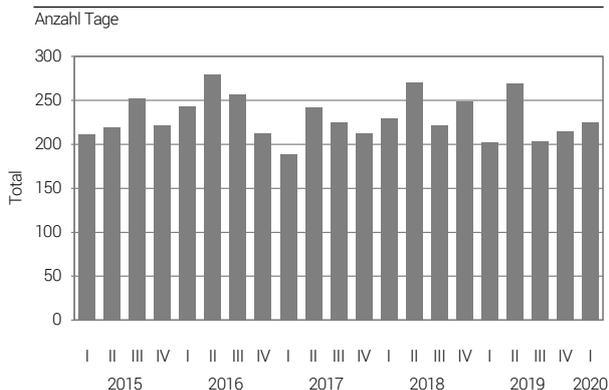


Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

Mediandauer der Erwerbslosigkeit gemäss ILO

G2b



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

T4 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ in der Schweiz

1. Quartal 2019 (Durchschnitt)		4. Quartal 2019 (Durchschnitt)		1. Quartal 2020 (Durchschnitt)			
Quote				Quote		Veränderung zum Vorquartal	Veränderung zum Vorjahresquartal
in %				in %	VK ²⁾	in Prozentpunkten ³⁾	in Prozentpunkten ³⁾
4.9	3.9	TOTAL		4.5	C	0.6	-0.4
4.5	3.7	Männer		4.4	C	0.7	-0.1
5.4	4.1	Frauen		4.6	D	0.4	-0.8
3.6	3.0	Schweizer/innen		3.4	D	0.3	-0.2
8.6	6.3	Ausländer/innen		7.5	C	1.3	-1.1
		<i>davon:</i>					
6.6	4.6	EU/EFTA/UK		5.5	D	0.9	-1.2
13.6	10.5	Drittstaaten		12.6	D	2.0	-1.0
7.2	7.7	15-24 Jahre		7.2	D	-0.6	0.0
4.9	3.5	25-49 Jahre		4.3	D	0.8	-0.6
4.6	3.4	50-64 Jahre		4.1	D	0.7	-0.5
9.7	6.7	Ohne nachobligatorische Ausbildung		7.5	D	0.9	-2.2
4.6	4.0	Sekundarstufe II		4.6	D	0.7	0.1
3.8	3.0	Tertiärstufe		3.4	D	0.4	-0.4
-	4.1	TOTAL, saisonbereinigt		4.2	C	0.1	-

Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

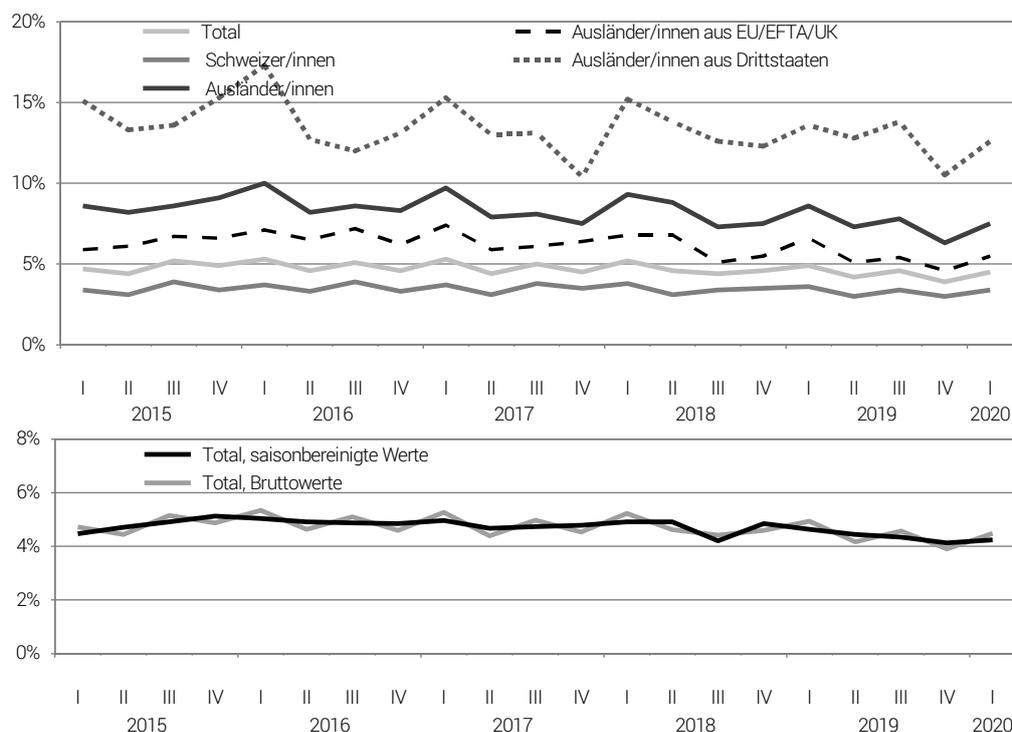
¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

²⁾ Variationskoeffizient: A:=0,0-1,0%; B:=1,1-2,0%; C:=2,1-5,0%; D:=5,1-10,0%; E:=10,1-16,5%; F:=16,6-25,0%; G:>25%

³⁾ Zur Erleichterung der Lektüre wurden die Quoten auf eine Stelle nach dem Komma gerundet. Deshalb kann es vorkommen, dass die auf diese Weise errechnete Variation nicht immer derjenigen entspricht, die sich durch den Vergleich von zwei gerundeten Quoten ergibt.

Erwerbslosenquote gemäss ILO

G3



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE

© BFS 2020

T5 Erwerbslosenquote gemäss ILO¹⁾ im internationalen Vergleich

	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020	1. Quartal 2019	2. Quartal 2019	3. Quartal 2019	4. Quartal 2019	1. Quartal 2020
	Erwerbslosenquote, in Prozent					Jugenderwerbslosenquote (15-24 Jahre), in Prozent				
Schweiz	4.9	4.2	4.6	3.9	4.5²⁾	7.2	6.2	10.9	7.7	7.2²⁾
Eurozone (EZ19)	8.1	7.4	7.3	7.4	7.6	16.5	15.4	15.6	15.5	15.9
EU	7.2	6.6	6.5	6.6	6.8	15.9	14.9	14.9	14.8	15.3
Belgien	5.6	5.3	5.3	5.2	5.3	15.7	13.6	13.2	14.6	15.2
Bulgarien	5.0	4.2	3.6	4.1	4.5	9.8	9.5	7.5	9.1	11.8
Tschech. Republik	2.0	1.9	2.1	2.0	2.0	5.4	5.7	6.1	5.3	5.4
Dänemark	5.5	4.8	5.0	5.0	5.0	10.9	8.6	11.0	9.8	10.9
Deutschland	3.4	3.1	3.1	3.1	3.5	5.7	5.5	6.8	5.1	5.3
Estland	4.4	4.9	4.1	4.2	5.0	7.7	14.7	12.3	8.3	9.2³⁾
Irland	4.8	5.4	5.2	4.5	4.7	10.9	15.6	13.4	9.6	10.5
Griechenland	19.2	16.9	16.4	16.8	17.2⁴⁾	40.9	33.6	32.5	34.2	31.5⁴⁾
Spanien	14.7	14.0	13.9	13.8	14.4	35.0	33.1	31.7	30.5	33.0
Frankreich	9.0	8.1	8.3	8.4	8.5	20.0	18.0	19.3	21.1	20.1
Kroatien	8.1	6.2	5.9	6.7	7.2	21.3	14.2	13.5	19.0	18.9
Italien	11.0	9.8	9.1	9.9	9.5	33.0	28.3	25.9	29.4	–
Zypern	8.8	6.5	6.7	6.4	7.2	19.8	14.9	15.6	16.0	–
Lettland	6.9	6.4	6.0	6.0	6.9	13.5	15.1	11.3	10.1	11.2
Litauen	6.5	6.1	6.1	6.4	7.5	12.5	10.2	10.5	14.3	17.5
Luxemburg	5.6	5.5	5.5	5.7	6.1	16.9	16.1	15.7	19.0	22.0
Ungarn	3.6	3.4	3.5	3.4	3.6³⁾	11.3	11.0	11.6	12.1	11.2³⁾
Malta	3.6	3.4	3.4	3.3	3.4	9.8	9.2	9.2	8.6	9.3
Niederlande	3.7	3.3	3.2	3.3	3.2	7.0	6.3	6.8	6.9	6.8
Österreich	5.0	4.5	4.4	4.2	4.7	7.7	8.4	9.7	8.3	9.2
Polen	3.9	3.2	3.1	2.9	3.1	10.4	10.4	10.8	7.9	7.2
Portugal	6.8	6.4	6.3	6.8	7.0³⁾	17.7	17.1	18.6	19.4	20.0³⁾
Rumänien	4.1	3.8	3.9	4.0	4.3	15.6	15.0	17.9	18.5	–
Slowenien	4.8	4.2	4.8	4.0	4.0	9.8	6.5	7.6	8.7	8.7
Slowakei	5.8	5.7	5.9	5.6	5.5	14.2	14.6	18.4	17.1	15.1
Finnland	7.1	7.7	6.0	6.0	7.1	18.8	22.7	12.5	13.8	21.3
Schweden	7.2	7.0	6.6	6.3	7.6	22.8	23.2	16.6	17.2	22.4
EFTA/UK										
Island	3.0	4.4	3.3	3.5	4.3³⁾	7.5	10.7	7.2	11.0	9.2³⁾
Norwegen	3.7	3.5	3.9	3.7	3.7³⁾	10.0	10.3	9.9	9.6	10.0³⁾
Ver. Königreich	3.8	3.7	4.0	3.6	3.8⁴⁾	10.1	10.8	12.8	10.8	10.9⁴⁾

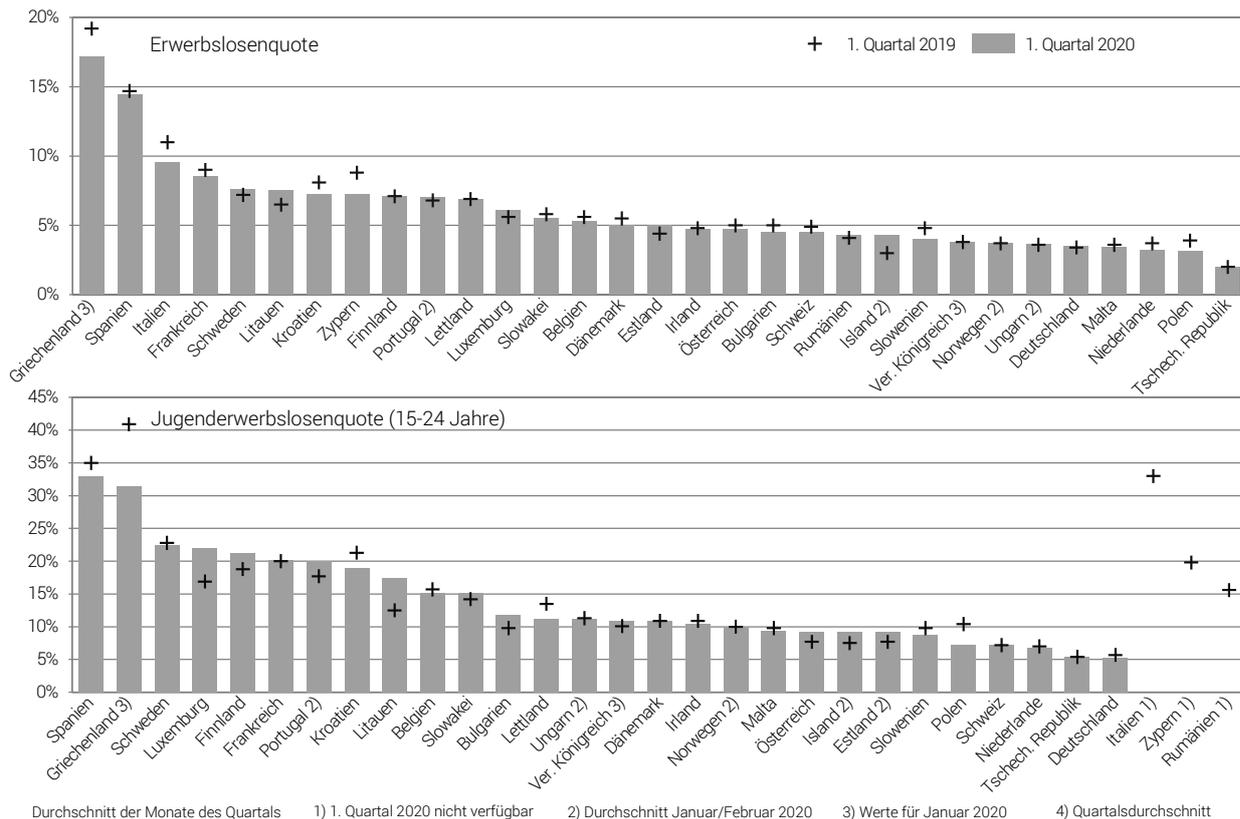
Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE) und Eurostat
Stand: 30.04.2020, Durchschnitt der Monate des Quartals

²⁾ Quartalsdurchschnitt
³⁾ Durchschnitt Januar/Februar 2020
⁴⁾ Werte für Januar 2020

¹⁾ gemäss der Definition des Internationalen Arbeitsamtes (ILO)

Erwerbslosenquote und Jugendberwerbslosenquote (15-24 Jahre) gemäss ILO im internationalen Vergleich

G4



Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung, SAKE & Statistisches Amt der Europäischen Union, Eurostat